

Eine EXE-Datei, die Sie aus m.objects heraus generieren, kann natürlich auch Videos enthalten.

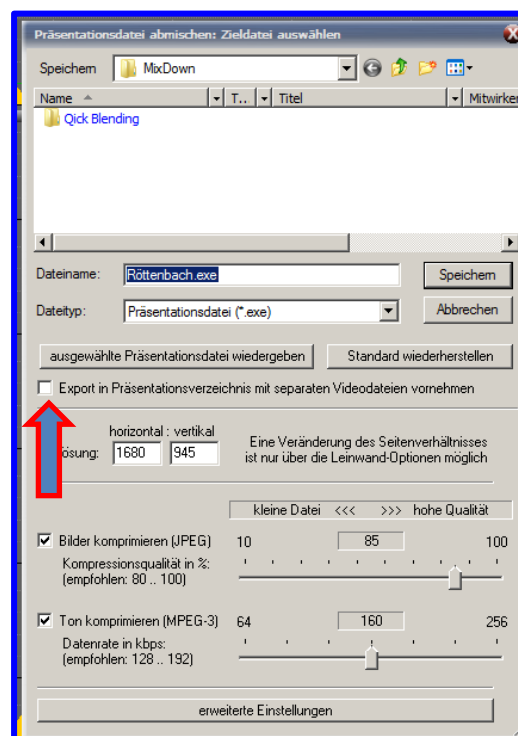
Dabei gibt es eine Besonderheit: Neben der Option eine einzelne, kompakte EXE-Datei zu exportieren, die sämtliche Daten – und damit auch die Videos – enthält, können Sie alternativ die Videodateien auch [separat](#) exportieren. Das ist dann von Vorteil, wenn Sie sehr viele Videosequenzen verwenden und damit die Datenmenge sehr groß wird.

EXE Dateien, die größer als 2 GB sind, werden vom Betriebssystem nicht gestartet, und eine Datenmenge von 2 GB ist bei Verwendung von Videos aus modernen Kameras durchaus schnell erreicht. Beim separaten Export der Videos tritt dieses Problem gar nicht erst auf. Außerdem bietet diese Option die Möglichkeit, Videos in jedem beliebigen Format zu verwenden, wohingegen der Export in eine einzelne EXE-Datei Videos im Format **WMV** voraussetzt.

Um Videos separat zu exportieren, wählen Sie die Option [Export in Präsentationsverzeichnis mit separaten Videodateien vornehmen](#) aus, indem Sie hier ein Häkchen setzen.

Sofern in Ihrer Präsentation Videos in einem anderen Format als **WMV** enthalten sind, ist diese Option bereits vom Programm vorgewählt und lässt sich auch nicht deaktivieren. m.objects erstellt nun, standardmäßig im Ordner **MixDown** - oder einem anderen Ordner Ihrer Wahl - ein Verzeichnis, das die EXE-Datei, die Videos und zusätzlich noch einige Systemdateien enthält, wie im folgenden Beispiel zu sehen:

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
0.mov	19.12.2003 18:40	QuickTime-Video	19.814 KB
1.flv	12.11.2002 19:11	FLV Video for Flash ...	871 KB
avcodec-54.dll	28.12.2012 16:55	Anwendungserweit...	8.047 KB
avformat-54.dll	08.01.2014 16:12	Anwendungserweit...	1.380 KB
avutil-51.dll	28.12.2012 16:55	Anwendungserweit...	183 KB
Mexiko_2014.exe	16.01.2014 16:10	Anwendung	27.386 KB
swresample-0.dll	28.12.2012 16:55	Anwendungserweit...	86 KB
swscale-2.dll	28.12.2012 16:55	Anwendungserweit...	337 KB



Zur Wiedergabe benötigen Sie dann den kompletten Ordner mit allen darin enthaltenen Dateien.

Wenn Sie stattdessen eine einzelne EXE-Datei und kein Präsentationsverzeichnis erstellen möchten, müssen zunächst alle Videos im Format ‚**WMV**‘ eingebunden sein. WMV steht für Windows Media Video, ist also das Standard Videoformat für Windows und kann auf jedem PC wiedergegeben werden, unabhängig von der Installation bestimmter Video-Decoder.

Der Vorteil dieser Vorgehensweise liegt darin, dass Sie zur späteren Wiedergabe nur die EXE-Datei und keine zusätzlichen Dateien benötigen. Ein wichtiger Punkt, gerade bei der Präsentation auf fremdem Computer-Equipment, denn die gesamte Präsentation liegt damit in dieser einen Datei vor.

Die Option [Export in Präsentationsverzeichnis mit separaten Videodateien vornehmen](#) wird in diesem Fall natürlich nicht ausgewählt.